

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Orpheus und Eurydike**

**Gluck, Christoph Willibald  
Calzabigi, Ranieri**

**Leipzig, [ca. 1940]**

26. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-82623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82623)

Orpheus, weh' mir! schenkt mir keinen Blick,  
Er teilt nicht die Freuden der liebevollsten Gattin!

**Orpheus.** Hör' auf, mit Argwohn mein Herz zu  
martern!

**Eurydike.** Du gabst das Leben mir zurück,  
Doch nur zu Schmerz und Qual!  
Ihr Götter, nehmet wieder das Geschenk,  
Das ich hasse! Reißt mich zurück in Hades' Nacht!

Nr. 26. Duett.

**Orpheus.** Halbe! Ach, komm mit deinem Gatten.

**Eurydike.** Nein! — Ich wünsche den Tod mir lieber,  
Als zu leben noch mit dir.

**Orpheus.** O wie grausam!

**Eurydike.** Laß mich auf immer!

**Orpheus.** Nein, ich kann nicht! Düstre Schatten  
Umringen dann aufs neue dich!

**Eurydike.** Doch, warum bist du so grausam?

**Orpheus.** Sollt' ich auch vor Kummer sterben,  
Sagen kann ich es dir nie!

**Beide.** Götter, groß sind eure Gaben,  
Die mit heißem Dank ich erkenne,  
Doch der Schmerz, der sie verbittert,  
Martert allzuherbe mich!

**Eurydike.** Doch, warum bist du so grausam?

**Orpheus.** Sollt' ich auch usw.

(Sie wenden sich in Schmerz versunken voneinander ab.)

Nr. 27. Rezitativ.

**Eurydike.** Warum verharret er  
Bei diesem bangen Schweigen?  
Welch Geheimnis will er mir verbergen?  
Muß' er des Friedens Wohnung mich entreißen,  
Auf daß ich sähe, wie stumm und kalt er ist!  
O hartes, jammervolles Loß!  
Wie schwinden meine Kräfte!  
Des Todes dichter Schleier deckt mein mattes Auge schon!